Linker Umweltwissenschaftler erklärt Austritt aus Bewegung der globalen Erwärmung: bezeichnet sie als ein „korruptes soziales Phänomen… ausschließlich ein imaginäres Problem der Mittelklasse der 1. Welt

geschrieben von Michael Limburg | 9. August 2010

In einem exklusiven neuen Video, das gerade von Climate Depot veröffentlicht wurde, erklärt Dr. Rancourt, dass die gesamte Bewegung zur anthropogen verursachten globalen Erwärmung nichts weiter ist als ein *„korruptes soziales Phänomen“. „Es ist genauso ein psychologisches und soziales Phänomen wie irgendwas sonst*“, erklärte Rancourt, der einige wissenschaftlich begutachtete Forschungsergebnisse veröffentlicht hat, in einem Essay vom 8. Juni . (Rancourts
e-mail: claude.cde@gmail.com .

Das Rancourt Video gibt es hier.

“Ich sage, dass die bei weitem destruktivste Kraft des Planeten machtbesessene Finanziers und profitbesessene Körperschaften samt ihren Kartellen sind, die durch militärische Macht gestützt werden; und dass der Mythos der globalen Erwärmung ein roter Hering [red herring] ist, der dazu beiträgt, die Wahrheit zu verstecken. Nach meiner Meinung wurden Aktivisten, die den Mythos der globalen Erwärmung aus irgendwelchen erfundenen Gründen unterstützen, effektiv ausgewählt oder bestenfalls neutralisiert“, sagte Rancourt.

„Die globale Erwärmung ist ausschließlich ein imaginäres Problem der Mittelklasse in der 1. Welt“, stellte er fest.

Umweltpolitische Zensur

Rancourts Vorstoß kam bei vielen seiner grünen Freunde gar nicht gut an. *„Wenn ich den anderen Umweltaktivisten erkläre, dass man sich wegen der globalen Erwärmung keine Sorgen machen müsste, greifen sie mich an – sie meiden mich und erlauben mir nicht, meine Erkenntnisse in ihren Magazinen zu veröffentlichen*“, erklärte Rancourt [explained to Climate Depot].

Rancourt erklärt gerade heraus, warum seine Gefährten der Umweltbewegung den Klimaalarm so voran treiben. (Beachte: *Rancourt macht sich auch lustig über die Umweltsorgen des sauren Regens und des Ozonlochs. Siehe*

unten)

“Sie suchen nach komfortablen Lügen, in die sie sich flüchten können, um sich von der Schuld freizukaufen, die sie darüber empfinden, im privilegierten Teil des Planeten zu leben – eine Art Schuld des Überlebenden. Viele dieser Umweltexperten sind mit Schuld beladene Individuen, die sich von der Schuld freimachen wollen, ohne Risiken einzugehen“, sagte er. „Sie sind Wochenendaktivisten… auf der Suche nach Lügen, hinter denen sie sich verstecken können.“

„Die moderne Umweltbewegung hat sich selbst ins Abseits geschossen, indem sie nach einer Entschuldigung suchte, um es weiterhin bequem zu haben und sich von Schlachten fernzuhalten. Ward Churchill hat diesen Pazifismus als Pathologie bezeichnet“, erklärte er. „Falls Sie sich wirklich Sorgen machen, die Wälder der Erde zu retten oder die Umweltzerstörung zu verhindern, dann kämpfen Sie gegen die Umweltzerstörung, verrennen Sie sich nicht in die dünne Konzentration von CO2 in der Atmosphäre. Stellen Sie diese Frage, denn anderenfalls schwächen Sie Ihren Einfluss als Aktivist“.

Gores Film macht ihn ‘krank’

Rancourt erklärt offen seine Feindschaft zum früheren Vizepräsidenten Al Gore und seinem Film “eine unbequeme Wahrheit”.

„Ich fühlte mich so unwohl, dass ich aus dem Kino flüchten wollte. Er ist schrecklich. Er respektiert nicht die Intelligenz des Zuschauers. Der Film erkennt überhaupt nicht an, dass die Leute selbst denken können“, sagte Rancourt.

Rancourt beklagte sich darüber, wie sehr *“die Umweltleute das einfach schlucken und mit Gores Film kritiklos übereinstimmen konnten“*.

Gore *„kommt mir vor wie jemand, der für jemanden arbeitet – als jemand, der davon finanziell profitieren möchte. Er vermittelt mir nicht den Eindruck als einer, der sich wirklich um die Umwelt oder soziale Gerechtigkeit kümmert.“*

Rancourt geht auch gnadenlos mit dem umstrittenen IPCC ins Gericht. Die Wissenschaftler sind „ernannt von Regierungen, es sind Wissenschaftler, die akzeptieren, eine politische Rolle zu spielen. Ihre Mission ist es, einen Bericht zu schreiben“, der „von den Regierungen genutzt werden soll. Ihr Ziel ist es, eine Schlussfolgerung zu finden… es ist ein politischer Prozess“.

[**Anmerkung des Herausgebers:** ***Climate Depot’s führender Editor Marc Morano trat in Dr. Denis Rancourt’s Radiosendung eine Stunde lang im Mai 2010 auf: Morano: Das Märchen der globalen Erwärmung…war totaler Quatsch, es war ein übler Job…ein wissenschaftlicher Skandal höchster Ordnung‘***]

Der Kohlenstoffhandel ist „ein gigantischer Betrug"

Rancourt steht auch dem Kohlenstoffhandel sowie dem Handel mit Emissionsrechten sehr kritisch gegenüber.

"Irgendjemand wird damit eine Menge Geld verdienen. Ich bin da sehr misstrauisch. Dahinter stecken keine Motive echter Sorge um soziale Gerechtigkeit und der Umwelt. Es kann nur um mächtige Finanziers gehen. Ich sehe es als ein horrenden Betrug", sagte Rancourt und fügte hinzu, dass er *„völlig übereinstimme*" mit dem Umweltguru James Lovelock in UK, der den Kohlenstoffhandel als "auf einen gigantischen Betrug hinauslaufend" bezeichnete.

Aber es sind seine Professorenkollegen, mit denen Rancourt am härtesten ins Gericht geht.

„Sie sind alle, fast alle dienende Intellektuelle. Sie werden keine wirkliche Kritik äußern auf eine Art und Weise, die die Interessen der Mächtigen bedrohen könnten, die sie in ihren Jobs halten. Die Dauer der Beschäftigung ist ein Prozess, der aus ihnen fügsame und gehorsame Intellektuelle macht, die dann andere Intellektuelle lehren sollen", sagte Rancourt.

„Man hat diese Armee von Universitätswissenschaftlern, und sie müssen so tun, als ob sie wichtige Forschungen betreiben, ohne jemals die Interessen der Mächtigen wirklich zu kritisieren. Also was suchen sie? Sie suchen nach trügerisch sauberen Dingen wie sauren Regen, globale Erwärmung", fügte er hinzu. Dieser gesamte Prozess *„hilft, jede Art von Abweichung zu neutralisieren"*, so Rancourt.

"Wenn einer von ihnen wirklich etwas Schlimmes herausfindet, wird er schnell lernen und gesagt bekommen, dass er besser auf Linie bleibt – seine Karriere würde davon abhängen", sagte Rancourt.

Einige Kernauszüge von Denis Rancourt:

Linker Umweltaktivist & Physiker Dr. Denis Rancourt: Einige große Lügen der Wissenschaft – Juni 2010

Ein Auszug: Umweltwissenschaftler arbeiten naiv und wissentlich Hand in Hand mit Winkeladvokaten aus der Finanzwelt, Mainstream-Medien, Politikern und staatlichen sowie internationalen Bürokraten, um reale Probleme zu maskieren und Profitmöglichkeiten zu erschließen für ausgewählte Machteliten… Ich habe den Betrug der globalen Erwärmung in einem Essay bloß gestellt, dass der Kolumnist der Zeitung ‚The Nation' „einen der besten Essays zum Thema Treibhausmythos aus einer linken Perspektive" nannte. (…)

Mein Essay brachte David F. Noble dazu, der Frage nachzugehen und den Artikel ‚Der Gesellschaftliche Klimacoup' zu schreiben, in dem er offen legt, wie die Medien umfassend den Möglichkeiten des Finanzsektors

folgten und dem beispiellosen Potential der Einkünfte, die das Schwenken zu grün bieten konnte. (…) Ich sage, dass die bei weitem destruktivste Kraft des Planeten machtbesessene Finanziers und profitbesessene Körperschaften samt ihren Kartellen sind, die durch militärische Macht gestützt werden; und dass der Mythos der globalen Erwärmung ein roter Hering [red herring] ist, der dazu beiträgt, die Wahrheit zu verstecken. Nach meiner Meinung wurden Aktivisten, die den Mythos der globalen Erwärmung aus irgendwelchen erfundenen Gründen unterstützen, effektiv ausgewählt oder bestenfalls neutralisiert".

„Die globale Erwärmung ist ausschließlich ein imaginäres Problem der Mittelklasse in der 1. Welt".

Rancourt verhöhnt die Behauptungen über das Ozonloch: ‚Kennen Sie jemanden, der durch das Ozonloch ums Leben kam?'

Rancourt macht die Behauptungen über den sauren Regen lächerlich: Als Physiker, der vom Umwelt- zum Erdwissenschaftler [Earth scientist] geworden ist, konnte ich kein einziges Beispiel finden, die negative Auswirkungen des sauren Regens in Seen oder Wäldern zu demonstrieren. Nach meiner Ansicht und im Gegensatz zu den Behauptungen der wissenschaftlichen Autoren zeigt die Forschung zum sauren Regen, dass er unmöglich ein Problem gewesen sein konnte – Ich schlussfolgerte, dass es ein Scheinproblem war. (…) Saurer Regen [ist] sehr, sehr ähnlich der globalen Erwärmung. Ein gewaschenes Problem. Ich fand durch Forschungen seit den Fünfziger Jahren heraus, dass es ein Scheinproblem war. Auswirkungen wie die Versauerung von Seen durch den sauren Regen waren so unterschwellig, so schwierig zu messen – eigentlich unmöglich zu messen in einer Zeit, in der Wälder durch reale Dinge zerstört wurden.

#

Rancourt steht unter den eher linken Wissenschaftlern und Aktivisten mit seiner abweichenden Meinung über die anthropogene globale Erwärmung nicht allein da. *(Auszüge aus einer Rede von Senator James Inhofe, einem hohen Mitglied des Environment & Public Works Komitee)*

Senator Inhofe: Es wird immer klarer, dass der Skeptizismus bzgl. der Furcht vor der anthropogenen globalen Erwärmung nicht ein Partisanenkampf zwischen Linken und Rechten ist. Tatsächlich glauben viele Wissenschaftler und Aktivisten, die ebenfalls fortschrittliche Umweltexperten sind, dass die Bewegung der Klimaangst die grüne Bewegung „übernommen" oder „entführt" hat.

Im August 2009 war die Wissenschaft von der globalen Erwärmung so dünn, dass selbst Aktivisten auf grünen Festivals ihren Zweifeln Ausdruck gegeben haben über die Ängste der anthropogenen globalen Erwärmung. Ein College–Professor hat mir in einer privaten Unterhaltung anvertraut, dass er ‚nicht sicher ist, ob dieser Klimawandel real ist'. So hieß es in einem Bericht über ein grünes Festival in New York.

Der linksliberale Blog [der Zeitung] Huffington Post überraschte viele mit der Veröffentlichung eines Artikels vom 3. Januar 2009 von Harold Ambler, der eine Entschuldigung von Gore fordert wegen des Schürens unbegründeter Ängste vor der globalen Erwärmung. In dem Artikel in der Huffington Post wurde Gore vorgeworfen, „der Öffentlichkeit den größten Whopper in der Geschichte der Menschheit verkauft zu haben“, weil er behauptet hatte, dass sich die Wissenschaft einig sei in der Beurteilung der globalen Erwärmung. Zu dem mit der Überschrift „Mr. Gore: Entschuldigung akzeptiert“ versehenen Artikel fügte die Zeitung hinzu, dass „es Mr. Gore und seine Brüder seien, die die Erde als Scheibe betrachten, nicht die Skeptiker.

In dem Artikel heißt es weiter: “lassen wir es niemals zu, dass unsere eigene Wirtschaft verkrüppelt wird durch die Bezeichnung von Kohlendioxid als Giftstoff oder dadurch die Entwicklung in der Dritten Welt verhindert wird, wo sich das Leiden ungebremst fortsetzt, Tag für Tag“.

Der britische Atmosphärenwissenschaftler Richard Courtney, ein links des Zentrums stehender Sozialist, ist ein weiterer Abweichler von den Klimaängsten durch den Menschen. Courtney, ein Begutachter des IPCC und Berater der Klima- und Atmosphärenwissenschaft in Großbritannien, beschreibt sich selbst als Sozialist, der die AGW-Ängste zurückweist. Courtney erklärte im Jahre 2008, dass es “keine Korrelation zwischen den anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen und der globalen Temperatur gibt”.

Viele andere fortschrittliche Umweltexperten stimmen Courtney zu:

Das ehemalige Mitglied von Greenpeace, der finnische Wissenschaftler Dr. Jarl R. Ahlbeck, ein Dozent für Umwelttechnologie und chemischer Ingenieur an der Abo Akademi University in Finnland, der 200 wissenschaftliche Publikationen verfasst hat, ist ebenfalls skeptisch hinsichtlich der menschengemachten Klimadämmerung. Ahlbeck schrieb 2008: „Im Gegensatz zum allgemeinen Glauben gab es seit 1995 nur eine sehr geringe oder gar keine globale Erwärmung mehr, und dies wird absolut unabhängig voneinander durch zwei verschiedene Datensätze belegt. Und bis jetzt gibt es aus realen Messungen keinen Grund für Sorgen, dass es in Zukunft zu einer katastrophalen globalen Erwärmung kommen könnte“. (LINK)

Wissenschaftler und Zeit seines Lebens liberaler Demokrat weist Klimaängste zurück.

Der Zeit seines Lebens liberale Demokrat Dr. Martin Hertzberg, ein Navy–Meteorologe im Ruhestand mit einem Ph. D. in physischer Chemie, erklärte 2008 ebenfalls seine abweichende Meinung zu den Ängsten vor der Erwärmung. „Als Wissenschaftler und lebenslanger liberaler Demokrat finde ich, dass die ständige Wiederholung der anekdotischen, Angst erzeugenden Panikmache über das AGW ein großer Schaden für die

Wissenschaft ist“, schrieb Hertzberg. „Die Alarmisten scheren sich nicht einmal um Daten! Alles, was sie haben, sind halbgare Computermodelle, die total fern der Wirklichkeit liegen und sich längst als völlig falsch herausgestellt haben“, fügte Hertzberg hinzu. (LINK)

Der Geologe Dr. Robert Giegengack, der ehemalige Vorsitzende im Fachbereich Erd- und Umweltwissenschaft an der University of Pennsylvania, verkündete öffentlich, dass er im Jahre 2000 für Al Gore gestimmt hat und das wieder tun würde. Aber Giegengack stimmt Gores Ansichten zur Wissenschaft überhaupt nicht zu und stellt fest, dass die globale Erwärmung nicht einmal unter den ‚Top Ten‘ der Umweltprobleme rangiert, denen die Welt gegenüber steht, und schon gar nicht als Top Thema geeignet ist. „Hinsichtlich des Potentials (der globalen Erwärmung), der Menschheit Schaden zuzufügen, denke ich nicht, dass es dieses Thema bis in die ‚Top Ten’ schaffen wird“, sagte Giegengack in einem Interview in der Ausgabe Mai/Juni der Pennsylvania Gazette. (LINK)

‘Intellektuelle Blasphemie‘

Andere lieberale Umweltwissenschaftler und Aktivisten folgen Giegengack inzwischen.

Alexander Cockburn, ein Journalist und Außenseiter, der bei den meisten Themen links orientiert ist, kritisierte scharf den angeblichen Konsens zur globalen Erwärmung auf der politischen Website CounterPunch.org. Er argumentiert, dass es noch keinen Beweis dafür gibt, dass Menschen für den Anstieg der globalen Temperatur verantwortlich sind. Nachdem er sich öffentlich gegen die Befürchtungen der Alarmisten ausgesprochen hatte, schrieb Cockburn am 22. Februar 2008: „Ich wurde behandelt, als hätte ich eine intellektuelle Blasphemie begangen“. Cockburn kritisierte die politische Linke harsch dafür, dass sie sich vom Klimaalarmismus vereinnahmen ließen. „Diese Hinwendung zum Klimakatastrophismus hängt mit der abnehmenden Zustimmung zu den Linken zusammen sowie mit der Ablehnung der optimistischen Vision der Linken, die ökonomische Natur der Dinge durch ein politisches Programm zu verändern. Die Linke hat sich an den Umweltkatastrophismus gehängt, weil sie glaubt, die Welt überreden zu können, dass dort wirklich eine Katastrophe ist. Dann wird das Ergebnis davon, der Notfall nämlich, irgendwie zu positiven Entwicklungen hinsichtlich sozialer und umweltfreundlicher Gerechtigkeit führen“, schrieb Cockburn. (Siehe auch: Berichte vom Juli 2007 und März 2008, die detailliert zeigen, wie sehr skeptische Wissenschaftler bedroht und eingeschüchtert wurden – LINK & LINK)

Bei CNN – nicht gerade eine Bastion der Konservativen – hatte sich einer ihrer Meteorologen von den Erwärmungsängsten distanziert. Chad Myers, seit 22 Jahren Meteorologe und zertifiziert von der Amerikanischen Meteorologischen Gesellschaft (American Meteorological Society), wandte sich im Dezember auf CNN gegen die anthropogenen Klimabehauptungen. „Wissen Sie, der Gedanke, dass wir das Wetter in diesem Ausmaß beeinflussen können, ist ziemlich arrogant“, sagte Myers in der Sendung

"Lou Dobbs Tonight" am 18. Dezember 2008 “Mutter Natur ist so groß, die Welt ist so groß, die Ozeane sind so groß – ich glaube, dass wir am Frischwassermangel sterben oder an der Versauerung der Ozeane, bevor wir durch die globale Erwärmung sterben, mit Sicherheit“, erklärte Myers.

Der vielleicht größte Schock in der Debatte um die globale Erwärmung war der kürzliche Wechsel des berühmten französischen Geophysikers Dr. Claude Allegre von einem Befürworter der gefährlichen anthropogenen Erwärmung zu einem Skeptiker. Allegre, früher einmal Vorsitzender der Sozialistischen Partei in Frankreich und Mitglied sowohl in der französischen als auch in der US-amerikanischen Akademie der Wissenschaften, war einer der ersten Wissenschaftler, der die Ängste vor der globalen Erwärmung vor 20 Jahren ansprach. Aber heute sagt er, dass der Grund für Klimaänderungen „unbekannt“ ist. Er machte sich in einem Artikel im September 2006 (LINK) lustig über die, wie er es nannte, „Propheten des Untergangs durch die globale Erwärmung“. Allegre hat über 100 wissenschaftliche Aufsätze verfasst, 11 Bücher geschrieben und zahlreiche wissenschaftliche Orden erhalten, einschließlich der Goldschmidt–Medaille der Geochemischen Gesellschaft der USA. Er glaubt heute, dass die Hysterie um die globale Erwärmung finanzielle Gründe hat. „Die Ökologie hilfloser Proteste ist zu einem sehr lukrativen Geschäft für einige Leute geworden!“ erklärte er.

Die ‘entführte’ politische Linke

Der linksorientierte Professor David Noble der York University in Kanada hat sich inzwischen in die wachsende Schar desillusionierter liberaler Aktivisten eingereiht. Noble glaubt jetzt, dass die Bewegung „den Hype um das globale Klima in eine Besessenheit erhoben hat“. Noble schrieb am 8. Mai 2007 ein Essay mit dem Titel „Der gesellschaftliche Klimacoup“, in dem er viele Details beschreibt, wie die globale Erwärmung die politische Linke „vereinnahmt“ und eine „gesellschaftliche Klimakampagne“ erschaffen hat“, „die von der Aufmerksamkeit für die radikalen Änderungen der globalen Gerechtigkeitsbewegung ablenken soll“. (LINK)

Der Botaniker Dr. David Bellamy, ein berühmter Umweltaktivist in Großbritannien, ehemaliger Dozent an der Durham University und Moderator einer populären
TV–Serie über die Wildnis, wandelte sich von einem Gläubigen zu einem Skeptiker der globalen Erwärmung. Bellamy, ein überzeugter Umweltexperte, sagt jetzt, dass ihn diese Wandlung seine Karriere beim BBC gekostet hat. Bellamy sagte 2008: „Es ist meine Meinung, dass es absolut keinen Beweis dafür gibt, dass das Kohlendioxid irgendetwas mit irgendeiner bevorstehenden Katastrophe zu tun hat. Die Wissenschaft ist ganz einfach schief gegangen. Tatsächlich ist es nicht einmal mehr Wissenschaft, es ist Anti–Wissenschaft. Es gibt keinen Beweis, sondern nur Projektionen, und wenn man auf die Modelle schaut, so wie es Gore tut, kann man leicht erkennen, dass sie sich daraus nur diejenigen Erkenntnisse herauspicken, die zu ihren Behauptungen passen“. (LINK)

Der Geologe Peter Sciaky fasst diesen zunehmenden Rückzug linker Umweltaktivisten bzgl. der globalen Erwärmung zusammen. Sciaky, der sich selbst als ein „Linker und Liberaler“ sieht, schrieb am 9. Juni 2007: „Ich kenne keinen einzigen Geologen, der glaubt, dass die globale Erwärmung ein menschengemachtes Problem ist“.

Der Ökologe Dr. Patrick Moore, ein Gründungsmitglied von Greenpeace, hat sich ebenfalls den Reihen der Abweichler angeschlossen. „Es ist klar, die Behauptung, dass anthropogenes CO2 und der steigende CO2–Anteil in der Atmosphäre der Grund für die gegenwärtige globale Erwärmung sind, ist eine Hypothese, die bis jetzt noch nicht den Grad einer wissenschaftlich nachgewiesenen Theorie erreicht hat. Diese Ursache wurde nie in aufschlussreicher Weise gezeigt“, schrieb Moore, der Chefwissenschaftler bei Greenspirit, im Jahre 2006. (*Ende der Auszüge der Rede von Senator Inhofe)*

Weitere Links:

SCHOCK: James Lovelock, ein Guru der Grünen in Großbritannien hat seine Meinung geändert!: Lovelock: Anthropogene Kohlenstoffemissionen ‚haben uns vor einer neuen Eiszeit bewahrt‘ (March 2010)

Marc Morano, Haupteditor auf ClimateDepot, über Dr. Denis Rancourt’s Radio Show im Mai 2010: Morano: Das Märchen von der globalen Erwärmung … war total quatschig, es war ein betrügerischer job… ein wissenschaftlicher Skandal erster Güte‘

Link dieses Textes:
http://www.climatedepot.com/a/7477/Leftwing-Env-Scientist-Bails-Out-Of-Global-Warming-Movement-Declares-it-a-corrupt-social-phenomenonstrictly-an-imaginary-problem-of-the-1st-World-middleclass

Übersetzt von Chris Frey